



**Informationsschreiben zur Teilnahme Modellprojekt „Communio firmo prosperamus¹:
Entwicklung eines Konzeptes, mit dem in stationären Pflegeeinrichtungen das Erleben
einer guten Gemeinschaft gefördert werden kann“ für Bewohner*innen, Zugehörige
und Mitarbeiter*innen der Einrichtung St. Clara**

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

zunächst möchten wir uns ganz herzlich für Ihr Interesse am Modellprojekt „Communio firmo prosperamus: Entwicklung eines Konzeptes, mit dem in stationären Pflegeeinrichtungen das Erleben einer guten Gemeinschaft gefördert werden kann“ bedanken. In diesem Dokument informieren wir Sie über Inhalte und Abläufe des Projektes.

Bitte nehmen Sie sich genügend Zeit, das Informationsblatt aufmerksam zu lesen und sich für oder gegen eine Teilnahme zu entscheiden. Fragen beantwortet Ihnen gerne Daria Wibbeke (05258 - 988688, wibbeke@fcjm.de).

Das Modellprojekt befindet sich in Trägerschaft des Pflegeheims St. Clara gGmbH und wird wissenschaftlich begleitet durch das Department für Pflegewissenschaft der Universität Witten/Herdecke. Es wird gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW.

Informationen zum Projekt

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Konzeptes zur Einbindung von Zugehörigen in die stationäre Altenhilfe. Zugehörige im Projekt können Freunde und Familie der Bewohner*innen sein, genauso aber Einzelpersonen oder Organisationen, die sich der gesamten Einrichtung zugehörig und verbunden fühlen. Die Projektlaufzeit ist auf insgesamt drei Jahre angelegt. In dieser Zeit ist es uns wichtig zu erfahren, wie Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen in St. Clara sowie Zugehörige die Gemeinschaft der Einrichtung wahrnehmen und welche Maßnahmen zur Verbesserung beitragen können. Alle Wohnbereiche sollen in die Analyse von Bedarfen, sowie die Planung und Einführung von Maßnahmen sowie deren Auswertung einbezogen werden.

Wir sprechen Sie an, weil wir hierfür Ihre persönliche Perspektive zur Gemeinschaft abbilden wollen, also herausfinden, was Ihre Wünsche und Bedürfnisse sind. Wenn Sie Interesse haben, würden wir außerdem gerne zusammen mit Ihnen konkrete Maßnahmen zur Einbindung von Zugehörigen entwickeln und ausprobieren.

¹ Lat.: „Wir fördern eine starke Gemeinschaft“



Teilnahme am Projekt

Ihr Wohl liegt uns am Herzen. Die zeitliche und räumliche Planung Ihrer Teilnahme möchten wir daher an Ihren Ressourcen orientieren. Sie bestimmen die räumliche Umsetzung Ihrer Teilnahme und geben den zeitlichen Rahmen vor. Wenn möglich, sollen alle Schritte der Teilnahme in St. Clara stattfinden. Sollte dies aufgrund der Entwicklungen um COVID-19 nicht möglich sein, werden wir auf digitale Lösungen zurückgreifen. Hierzu möchten wir gerne Ihre Kontaktdaten erheben, damit die wissenschaftliche Begleitung in diesem Fall Kontakt zu Ihnen aufnehmen kann.

Wir werden im Rahmen der Projektlaufzeit verschiedene Formate der Teilnahme anbieten. Sie können grundsätzlich *entweder an allen oder auch nur an manchen Erhebungen und Arbeitsschritten* teilnehmen. Zu Beginn werden mit einem kurzen Fragebogen von allen Teilnehmenden soziodemografische Daten erhoben, wie z.B. Alter oder Geschlecht. Dies dient zur Einordnung der Teilnehmer*innen.

(1) Interviews zur Analyse der momentanen Situation

Zu Beginn der Studie möchten wir die aktuelle Situation abbilden, um Bedarfe analysieren zu können. Hierzu befragt Sie ein*e Projektmitarbeiter*in in einem Interview zu Ihrer Perspektive auf die Gemeinschaft in St. Clara und die Wahrnehmung Ihrer Rolle innerhalb dieser Gemeinschaft. Das Interview nimmt zirka eine Stunde in Anspruch.

(2) Arbeitsgruppe

Im Projekt wird es eine Arbeitsgruppe geben, die die Studie über den gesamten Zeitraum begleitet. Mitglieder sind neben dem Projektteam Bewohner*innen, Zugehörige und Mitarbeiter*innen der Einrichtung St. Clara. Die Arbeitsgruppe findet sich zu maximal 10 Treffen in regelmäßigen Abständen zusammen, um die jeweiligen Erhebungsschritte zu planen, die Implementierung zu begleiten und die Maßnahmen auszuwerten. Die zeitliche Planung der Treffen wird mit allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe gemeinsam geschehen und richtet sich nach deren Wünschen und Kapazitäten.

(3) Workshops

Zusätzlich zu den Interviews und der Begleitung durch die Arbeitsgruppe werden in allen drei Wohnbereichen Workshops durchgeführt. Diese beschäftigen sich mit den spezifischen Bedarfen und Potenzialen der einzelnen Wohnbereiche. Die Workshops treffen sich einmalig und dauern zirka eineinhalb Stunden.



(4) Abschlussinterviews

Unabhängig vom Umfang der vorherigen Teilnahme finden nach der Einführung der Maßnahmen Interviews mit Sie ein*er Projektmitarbeiter*in zur Auswertung der Arbeitsschritte statt. Hier können Sie uns helfen, die Handreichung final zu gestalten und auszuwerten. Das Interview nimmt zirka eine Stunde in Anspruch.

(5) Teilnehmerbeobachtungen*

Die Perspektive von nicht-interviewfähigen Personen wird über Teilnehmerbeobachtungen abgebildet. Hierzu wird ein*e Projektmitarbeiter*in einzelne Personen bei Gemeinschaftsaktivitäten begleiten und dies in Form von Feldnotizen festhalten. Die Beobachtungen finden dabei nicht in den Privatzimmern der Teilnehmer*innen, sondern in Gemeinschaftsräumen oder dem öffentlichen Raum im Umfeld der Einrichtung statt. Es handelt sich dabei um fokussierte Beobachtungen, die das Erleben einer teilnehmenden Person abzubilden suchen. Teilnehmerbeobachtungen können über den gesamten Projektverlauf stattfinden oder nur an vereinzelt Zeitpunkten innerhalb der Erhebung.

Nutzen und Risiken der Teilnahme

Sie können uns unterstützen, ein ganzheitliches Konzept zur Einbindung von Zugehörigen in die Gemeinschaft der stationären Altenhilfe zu erstellen. Das Konzept hilft St. Clara und weiteren interessierten Einrichtungen dabei, Zugehörige nachhaltig und nach den jeweiligen Kapazitäten zu integrieren.

Den potenziellen Risiken bei der Teilnahme kann unmittelbar entgegengesteuert werden. Die Entwicklungen rund um die Ausbreitung von COVID-19 bedürfen eines Hygienekonzeptes, welches sowohl Sie als auch andere Akteure vor einer Infektion schützt. Hierfür haben wir entsprechende Maßnahmen vorbereitet, die auch digitale Interaktion ermöglichen.

Ihre persönlichen Ressourcen und Bedarfe stehen jederzeit im Vordergrund. Im Rahmen Ihrer Teilnahme können diese regelmäßig reflektiert und gegebenenfalls von Ihnen angepasst werden. Sollte sich für Sie im Rahmen Ihrer Teilnahme ein nicht tragbarer Mehraufwand oder eine zu starke emotionale Belastung ergeben, ist die Teilnahme abzubrechen.

Ihnen steht weiterhin jederzeit die Seelsorge, die die Ordensschwestern des Konvents anbieten, offen. Bitte kontaktieren Sie bei Bedarf Sr. M. Stefanie Müllenborn (0160 – 94697783, stefanie@fcjm.de).

Versicherung und Vergütung

Sie sind im Rahmen der Teilnahme an der Studie über den Projektträger versichert. Bei schuldhaft verursachten Schädigungen können Sie Ihren Entschädigungsanspruch gegenüber dem Pflegeheim St. Clara gGmbH geltend machen. Die Einrichtung ist für diesen Fall über



eine Betriebshaftpflichtversicherung abgesichert. Im Schadensfall werden Ihre personenbezogenen Daten an die Versicherung weitergeleitet, jedoch nur in dem Umfang, wie sie für den Versicherungsfall relevant sind.

Sie erhalten keine Vergütung für die Teilnahme am Projekt. Anfallende Reisekosten werden erstattet.

Informationen zum Datenschutz

Das Projektteam verpflichtet sich zur Verschwiegenheit. Ihre Daten werden vertraulich behandelt. Alle Daten werden zugriffsbeschränkt und damit sicher gelagert.

Die gesamte Verarbeitung der Daten erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO), insb. Artikel 6, 7, 9 und 26 und nach § 4 Abs. 2, § 11 Abs. 2a, § 6 Abs. 1b, § 8 und § 28 der kirchlichen Datenschutzregelung der Ordensgemeinschaft päpstlichen Rechts (KDR-OG). Bei einem möglichen Datenschutzverstoß, der im Bereich der Altenheim St. Clara gGmbH auftreten sollte bzw. von Mitarbeiter*innen der Altenheim St. Clara gGmbH zu verantworten wäre, greift die KDR-OG. Sollte ein Datenschutzverstoß im Bereich der Privaten Universität Witten/Herdecke gGmbH auftreten bzw. von Mitarbeiter*innen der Privaten Universität Witten/Herdecke gGmbH zu verantworten sein, so greift die DS-GVO.

Entsprechend Art. 26 DS-GVO und § 28 KDR-OG sind die Altenheim St. Clara gGmbH und die Private Universität Witten/Herdecke gGmbH gemeinsam für die Datenverarbeitung verantwortlich und haben dies vertraglich festgehalten (s. Merkblatt). Zu den besonderen personenbezogenen Daten nach Art. 9 DS-GVO und § 4 Abs. 2 KDR-OG gehören in diesem Fall Gesundheitsdaten und Daten zur Ordenszugehörigkeit. Die Teilnahme an der Studie setzt die Unterzeichnung dieses Informationsschreibens und der Einwilligungserklärung voraus. Ihre Kontaktdaten werden von der St. Clara gGmbH erhoben und dort sicher gelagert. Zum Zwecke der Datenerhebung werden den Mitarbeiter*innen der UWH Ihr Vor- und Zuname oder ihr Ordensname mitgeteilt. Sollten aufgrund der COVID-19-Pandemie auf Interviews oder Workshops per Telefon oder über eine Videotelefonie-Software ausgewichen werden müssen, so werden außerdem die Kontaktdaten an die UWH übermittelt. Online-Interviews und -workshops werden über einen DS-GVO-konformen und KDR-OG-konformen Anbieter durchgeführt.

Die von der Privaten Universität Witten/Herdecke erhobenen Daten werden pseudonymisiert mit einem subject identification code (SIC) verarbeitet. Die Daten werden elektronisch (Audioaufnahmen) oder in Papierform (soziodemografische Daten, Protokolle, Feldnotizen) erhoben.

Die Daten werden ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke verarbeitet und für die Erstellung der Handreichung zur Einbindung von Zugehörigen in die stationäre Altenhilfe



genutzt. Die Handreichung wird anschließend auf einer Webseite für Interessierte zur Verfügung gestellt. Audiodateien werden zum Zwecke der Verschriftlichung an ein Transkriptionsbüro weitergegeben. Das beauftragte Transkriptionsbüro ist hier als externer Dienstleister für Auftragsdatenverarbeitung tätig und gewährleistet die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften für die Auftragsdatenverarbeitung gemäß Art. 28 DS-GVO und § 29 KDR-OG. Eine Weitergabe der Daten für wissenschaftliche Sekundäranalysen ist nur in anonymisierter Form möglich. Weiterhin werden in allen Analysen die Ergebnisse ausschließlich anonymisiert veröffentlicht.

Die Daten werden nach Publikation des Abschlussberichtes anonymisiert für 10 Jahre gespeichert und können auch nach Ihrem Tod für wissenschaftliche Zwecke verwendet werden. Alle personenbezogenen Daten werden nach Ende des Projektes gelöscht. Aus allen Veröffentlichungen werden keine Rückschlüsse zu Ihrer Person möglich sein.

Rechte

Ihre Teilnahme am Projekt ist freiwillig. Sie haben das Recht, die Teilnahme zu jedem Zeitpunkt ohne Angabe von Gründen abzubrechen (gemäß Art. 7 Abs. 3 lit. DS-GVO, Art. 21 DS-GVO sowie § 8 Abs. 6 KDR-OG, § 23 KDR-OG) oder einzuschränken (gemäß Art. 18 DS-GVO sowie § 20 KDR-OG). Die unterschriebene Einwilligung und damit die Zustimmung zur Verarbeitung Ihrer Daten können Sie bis zum Zeitpunkt der Anonymisierung widerrufen (gemäß Art. 7 Abs. 3 lit. sowie § 8 Abs. 6). Ihre Daten werden dann gelöscht (gemäß Art. 17 DS-GVO sowie § 19 KDR-OG).

Sie haben die Möglichkeit, sich über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu informieren und sie ggf. berichtigen zu lassen (gemäß Art. 15 DS-GVO, Art. 16 DS-GVO sowie § 17 KDR-OG, § 18 KDR-OG). Auch dies ist bis zur Anonymisierung jederzeit möglich.

Sie haben zudem das Recht, sich über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu beschweren. Sie können die Ihnen zustehenden Rechte grundsätzlich sowohl gegenüber der Altenheim St. Clara gGmbH, als auch gegenüber der Privaten Universität Witten/Herdecke gGmbH geltend machen (Art. 26 Abs. 3 DS-GVO und § 28 Abs. 3 KDR-OG). Hierzu können Sie sich an folgende Ansprechpartner wenden:

(1) Altenheim St. Clara gGmbH

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter Rochus Kiko

Paderborner Str. 7

33154 Salzkotten

E-Mail: kiko@fcjm.de



(2) Datenschutzaufsicht

Ordensdatenschutzbeauftragter Dieter Fuchs

Wittelsbacherring 9

53115 Bonn

Tel: 0211/51606630

Email: fuchs@orden.de

(3) Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

Datenschutzbeauftragter Dipl.-Stat. Martin Rützler

Alfred-Herrhausen-Str. 50

58445 Witten

Email: datenschutz@uni-wh.de

(4) Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen

Kavalleriestraße 2 – 4

40213 Düsseldorf

Tel: 0211/38424 – 10

Email: poststelle@ldi.nrw.de

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Für den Projektträger:

Daria Wibbeke

St. Clara gGmbH

Paderborner Str. 7

33154 Salzkotten

Telefon: 05258 - 988688

E-Mail: wibbeke@fcjm.de

Für die wissenschaftliche Begleitung:

Prof. Dr. Margareta Halek

Universität Witten/Herdecke

Department für Pflegewissenschaft

Stockumer Str. 12

58453 Witten

Telefon: 02302 – 926108

E-Mail: Margareta.Halek@uni-wh.de



Ich habe das Informationsschreiben und dessen Inhalte verstanden. Alle offenen Fragen sind im ausreichenden Maße beantwortet worden.

Ort, Datum

Vorname, Nachname Teilnehmer*in und ggf. gesetzliche Betreuer*in**

Unterschrift Teilnehmer*in oder gesetzliche Betreuer*in**

* Teilnehmerbeobachtungen werden lediglich bei Personen durchgeführt, die nicht-interviewfähig sind.

** Im Falle einer gesetzlichen Betreuung der Teilnehmer*innen ist die Betreuungsverfügung vorzulegen. Eine Kopie wird zusammen mit dem Informationsschreiben und der Einwilligungserklärung gelagert.